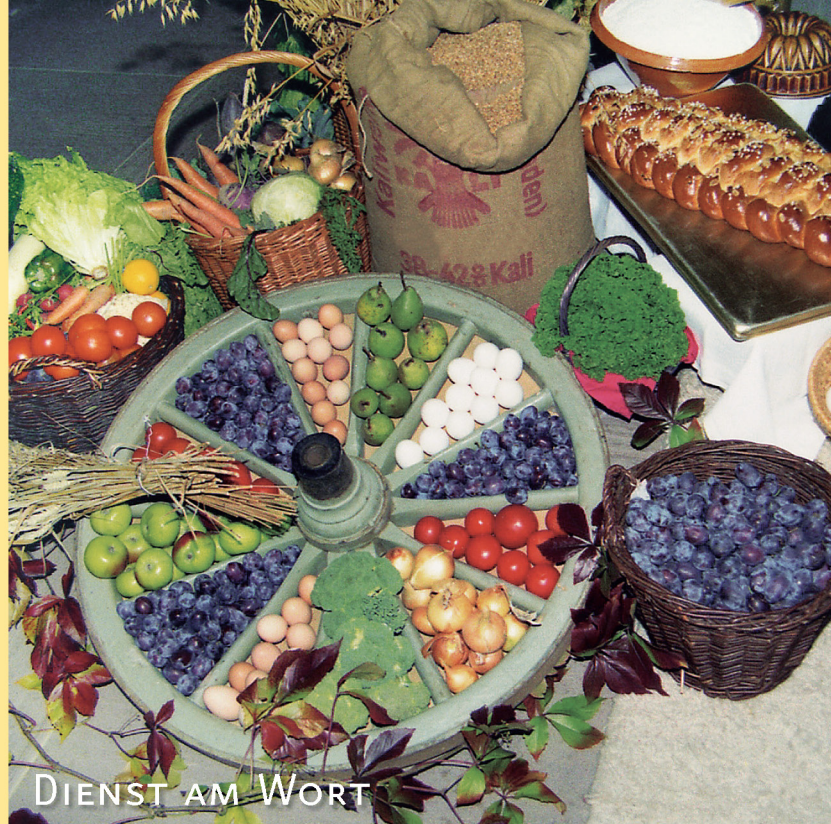




DIENST AM WORT

Karl-Heinz Wendel

Liturgische Gebete für alle Sonntage im Kirchenjahr

Vandenhoeck & Ruprecht



Karl-Heinz Wendel, Liturgische Gebete für alle Sonntage im Kirchenjahr

DIENST AM WORT

Die Reihe für Gottesdienst und Gemeindearbeit

Band 147

Vandenhoeck & Ruprecht

Karl-Heinz Wendel, Liturgische Gebete für alle Sonntage im Kirchenjahr

Karl-Heinz Wendel

Liturgische Gebete für alle Sonntage im Kirchenjahr

Vandenhoeck & Ruprecht

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-525-63041-9

ISBN 978-3-647-63041-1 (E-Book)

Umschlagabbildung: erntedank © kexchen; de.fotolia.com

© 2012, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen/

Vandenhoeck & Ruprecht LLC, Bristol, CT, U. S. A.

www.v-r.de

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Printed in Germany.

Satz: textformart, Göttingen

Druck und Bindung: ⊕ Hubert & Co, Göttingen

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Inhalt

Geleitwort	7
Vorwort	9
Erster Sonntag im Advent	11
Zweiter Sonntag im Advent	14
Dritter Sonntag im Advent	17
Vierter Sonntag im Advent	20
Weihnachten – Heiligabend – Christvesper	23
Weihnachten – Heiligabend – Christmette	26
Weihnachten – erster Feiertag	28
Weihnachten – zweiter Feiertag	31
Erster Sonntag nach Weihnachten	33
Altjahrsabend	36
Neujahrstag	39
Zweiter Sonntag nach Weihnachten	42
Epiphanias	45
Erster Sonntag nach Epiphanias	48
Zweiter Sonntag nach Epiphanias	51
Dritter Sonntag nach Epiphanias	54
Vierter Sonntag nach Epiphanias	57
Fünfter Sonntag nach Epiphanias	60
Letzter Sonntag nach Epiphanias	63
Septuagesimä – dritter Sonntag vor der Passionszeit	66
Sexagesimä – zweiter Sonntag vor der Passionszeit	69
Estomihi – Sonntag vor der Passionszeit	72
Invokavit – erster Sonntag in der Passionszeit	75
Reminiszeren – zweiter Sonntag in der Passionszeit	78
Okuli – dritter Sonntag in der Passionszeit	81
Lätare – vierter Sonntag in der Passionszeit	84
Judica – fünfter Sonntag in der Passionszeit	87
Palmarum – sechster Sonntag in der Passionszeit	90
Gründonnerstag	93
Karfreitag	96
Todesstunde Jesu	99
Ostersonntag	101

Ostermontag	104
Quasimodogeniti – erster Sonntag nach Ostern	107
Miserikordias Domini – zweiter Sonntag nach Ostern	110
Jubilate – dritter Sonntag nach Ostern	112
Kantate – vierter Sonntag nach Ostern	115
Rogate – fünfter Sonntag nach Ostern	118
CHRISTI Himmelfahrt	121
Exaudi – Sonntag vor Pfingsten	124
Pfingstsonntag	127
Pfingstmontag	130
Trinitatis – Tag der Heiligen Dreifaltigkeit	132
Erster Sonntag nach Trinitatis	135
Zweiter Sonntag nach Trinitatis	138
Dritter Sonntag nach Trinitatis	141
Vierter Sonntag nach Trinitatis	143
Fünfter Sonntag nach Trinitatis	146
Sechster Sonntag nach Trinitatis	149
Siebter Sonntag nach Trinitatis	152
Achter Sonntag nach Trinitatis	155
Neunter Sonntag nach Trinitatis	158
Zehnter Sonntag nach Trinitatis: Israelsonntag	161
Elfter Sonntag nach Trinitatis	164
Zwölfter Sonntag nach Trinitatis	167
13. Sonntag nach Trinitatis	170
14. Sonntag nach Trinitatis	173
15. Sonntag nach Trinitatis	176
16. Sonntag nach Trinitatis	179
17. Sonntag nach Trinitatis	182
18. Sonntag nach Trinitatis	185
19. Sonntag nach Trinitatis	188
20. Sonntag nach Trinitatis	191
21. Sonntag nach Trinitatis	194
22. Sonntag nach Trinitatis	197
23. Sonntag nach Trinitatis	200
Reformationsfest	203
24. Sonntag nach Trinitatis	206
Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	209
Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr – Volkstrauertag	212
Buß- und Bettag	215
Letzter Sonntag des Kirchenjahres – Ewigkeitssonntag	218
Erntedankfest	221

Geleitwort

„Eines Christen Handwerk ist Beten.“ So beschreibt Martin Luther eine der wichtigsten Aufgaben eines Christenmenschen. Im ersten Brief an die Thessalonicher drückt es der Apostel noch deutlicher aus: „Betet ohne Unterlass“ (1 Thess 5,17). Beten gehört zweifellos zu den elementaren Grundlagen unseres christlichen Glaubens.

Häufig kommen uns die Worte beim Beten ganz leicht über die Lippen. Das Herz sprudelt über von dem, was uns beschäftigt, und wir finden Worte, um die Gedanken und Gefühle in Gebete zu fassen. Doch manchmal fehlen uns auch die Worte, um das im Gebet auszudrücken, was uns beschäftigt. Da ist es gut, wenn wir Beispiele und Vorlagen haben, die uns dabei helfen.

Der Psalter, das Psalmbuch des Alten Testaments, ist ein Gebetbuch, das uns in Lebenssituationen hinein nimmt, die uns wohlvertraut sind. Es drückt Momente und Gefühlslagen aus, die wir oftmals auch in unserem eigenen Leben entdecken. Dank, Klage, Lob, Bitte – das sind die wesentlichen Elemente, die uns in den Psalmen begegnen und die wir auch aus dem eigenen Erleben heraus nachempfinden können. So können wir diese Worte der Psalmen, die vor vielen hundert Jahren formuliert wurden, mitdenken, -sprechen und -beten.

Im Gottesdienst erleben wir verschiedene Gebetsteile. Vom Gebet in der Sakristei vor dem Gottesdienst angefangen, über das Confiteor, das Tagesgebet oder das Fürbittengebet bis hin zu den Gebeten in der Abendmahlsliturgie. Hin und wieder fällt es schwer, mit den eigenen Worten das zu formulieren, was in diesen unterschiedlichen Gebetsformen an Anliegen, an Bitten, an Dank, an Lob und an Klage zum Ausdruck gebracht werden soll.

So ist es sehr hilfreich, wenn es Anregungen und Vorlagen gibt, die dabei unterstützen, diese Gebete zu formulieren oder die sogar vollständige Gebetsvorschläge für die einzelnen Stationen in einem Gottesdienst anbieten.

Herrn Dekan i.R. Karl-Heinz Wendel bin ich darum sehr dankbar dafür, dass er in diesem Buch für jeden Sonntag im Kirchenjahr Gebete für die einzelnen Stationen im Gottesdienst formuliert hat und sie unseren Pfarrerinnen und Pfarrern sowie den Menschen, die Gottesdienste vorbereiten und halten, zur Verfügung stellt. Ich wünsche, dass dieses Buch mit den Gebeten zum Kirchenjahr allen, die liturgischen Dienst in unseren Gottesdiensten tun, eine wertvolle Hilfe ist. Und ich wünsche dem Buch viele interessierte Leserinnen und Leser, die daraus wertvolle Anregungen für die Gestaltung lebendiger Gebete im Gottesdienst ziehen.



*Heinrich Bedford-Strohm,
Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern*

Vorwort

Als Pfarrerin oder Pfarrer hat man das große Vorrecht, in den vielfältigen Gottesdiensten seiner Gemeinde das Evangelium von Jesus Christus zu verkündigen. Ich bin in einem multikonfessionellen Elternhaus aufgewachsen. Die Eltern waren reformiert, die Großmutter väterlicherseits war lutherisch, die Familie hielt sich zur Pfingstkirche. Dennoch wurde ich in der badischen Landeskirche (Unierte Kirche) getauft und konfirmiert. In den 1970er Jahren lernte ich die reiche lutherische Liturgie der bayerischen Landeskirche kennen und lieben. Ich schätze feste liturgische Formen und Formulierungen. Sie helfen den Gottesdienstbesuchern bei der Orientierung. Man kennt sich aus und hat das Gefühl von „geistlicher Heimat“.

Zu den variablen Textteilen gehören das Confiteor und die Absolution sowie die Gebete und Fürbitten. Natürlich ist man im geistlichen Beruf in der Lage, seine Gebete selbst zu formulieren. Dies lernt man im Studium und vor allem in der eigenen *Praxis Pietatis*. Andererseits sind Gebetsbücher und Gottesdienstbücher hilfreiche Quellen für den eigenen gottesdienstlichen Alltag, auf die ich selbst auch immer wieder gern zurückgreife. Ein Gedanke hat mich beim öffentlichen Beten immer begleitet: Die hörende Gemeinde muss sich wiederfinden können in den Formulierungen der Pfarrerinnen und Pfarrer. Die Menschen sollten innerlich mitgehen und „Ja“ sagen können zu dem, wie und was wir öffentlich beten.

So habe ich mich am Ende meines über dreißig Jahre dauernden aktiven Pfarrerberufs entschlossen, einen kleinen Beitrag zu leisten für meine Kolleginnen und Kollegen im Dienst am Wort. Möge meine Sammlung der gottesdienstlichen Texte ent-

lang dem Kirchenjahr, die ich selbst für viele Gottesdienste verfasst habe, eine segensreiche Handreichung sein im beruflichen Alltag.



*Karl-Heinz Wendel,
Dekan i. R. des Ev.-Luth. Dekanatsbezirks Fürstenfeldbruck*

Anmerkung zur Benutzung

1. In den Texten werden die Worte GOTT, HERR, JESUS, CHRISTUS und HEILIGER GEIST großgeschrieben. Damit hoffe ich einen ehrfurchtsvollen Umgang zu fördern. Aus dem gleichen Grund schreibe ich Pronomina, die sich auf den dreieinigen GOTT beziehen, mit großem Anfangsbuchstaben. Diese Entscheidung geht auf meine Zeit als Militärpfarrer in Neuburg zurück. Ein Wehrpflichtiger hatte sich bereit erklärt, für einen Standortgottesdienst die Fürbitten zu formulieren. Er legte mir seine Gebetsformulierungen vor. Dabei stellte ich fest, dass er die Worte GOTT und CHRISTUS sowie die Anrede großgeschrieben hatte. Auf meine Anfrage hin, warum er dies so gemacht habe, gab er mir zur Antwort, „aus Ehrfurcht vor der Größe Gottes!“ Dieses hat mich tief beeindruckt und ich setze es hiermit um.
2. Die Reihenfolge der Elemente ist an jedem Sonntag gleich – mit Wochenspruch, Confiteor, Kyrieruf, Absolution, Tagesgebet (auch Kollektengebet genannt) und dem großen Fürbittgebet. Die Fürbitten sind oft unterbrochen mit Gebetsrufen, die von der Gemeinde mit gebetet werden können.

Erster Sonntag im Advent

Confiteor

Trotz der Hetze unseres Alltags wollen wir ankommen.
Wir suchen den inneren Ort der Ruhe – der Freude, des Friedens.
Andere Menschen, Ereignisse, Unruhe,
auch Fehler und Schuld hindern uns daran;
am meisten jedoch: wir selbst.
Darum wenden wir uns an den lebendigen GOTT
und bitten um Sein Erbarmen:
Der allmächtige GOTT erbarme sich unser.
Er vergebe uns unsere Sünde
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Absolution

GOTT will bei uns ankommen.
Er will bei uns wohnen.
Er will uns Vergebung und Versöhnung schenken,
Seine Freude und Sein Friede wollen einkehren.
Darum machen wir unsere Herzen weit für Ihn
und unseren Mund auf zu Seinem Lobpreis.

Tagesgebet

HERR unser GOTT, Du möchtest ankommen
in unseren Herzen, in unserem Leben.
Du möchtest mit uns noch einmal ganz neu beginnen.
Du möchtest Wunden heilen und Tränen trocknen.
So bitten wir Dich, segne Deine Gemeinde auf der ganzen Erde.
Richte Menschen auf durch den Zuspruch Deines Wortes
und durch das Sakrament des Altars.
Darum bitten wir durch CHRISTUS unsern HERRN.

Amen.

Fürbitten

HERR unser GOTT, wir wollen unsere Herzen weit machen
und Dir die Herzenstüren öffnen,
damit Du einziehen kannst in unsere Dunkelheit.

Wir bitten Dich: Erhöre uns.

Nimm Du die Lasten unseres Alltags,
die Bürde unseres Lebens und verwandle sie in Freude.

Wir bitten Dich: Erhöre uns.

Lass die geschundenen Seelen ankommen
am Ziel ihrer Sehnsucht – bei Dir.
Schenke Du uns allen Frieden
und Versöhnung mit Dir und den Menschen
und mit uns selbst.

Wir bitten Dich: Erhöre uns.

Wir bitten Dich für die Verantwortlichen
in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
um Weisheit und Klarheit
und um den Mut,
die nötigen und richtigen Entscheidungen zu treffen,
damit dem Bösen gewehrt und dem Guten der Weg bereitet wird.

Wir bitten Dich: Erhöre uns.

Wir bitten Dich für alle Kranken und Notleidenden,
für die Unterdrückten und unschuldig Gefangenen,
für die Menschen, die auf der Flucht sind,
für die Menschen, die unter Krisen und Kriegen leiden,
für die Hungernden, die Sterbenden und die Trauernden.
Wende Du Dich ihnen zu auf vielerlei Weise.

Wir bitten Dich: Erhöre uns.

Wir bitten Dich für uns und Deine ganze Kirche,
dass die Botschaft vom Licht,
das in CHRISTUS in die Welt gekommen ist,
noch viele Herzen erreicht und uns alle bewegt,
Dich zu preisen und Dir zu danken.
Hosianna! Gelobt sei der da kommt im Namen des HERRN!

Amen.

Zweiter Sonntag im Advent

Confiteor

Wir schauen uns um,
werden abgelenkt von Glimmer und Glitzer,
von Werbung und Aktionen,
von Schlagzeilen und spektakulären Meldungen.
Wir nehmen alles wahr, jedoch am wenigsten uns selbst.
Heute und jetzt wollen wir auf uns selbst sehen,
auf unsere Schwächen und Fehler,
auf unsere Lasten, die wir tragen,
auf unsere Sünde und Schuld.
Wir kommen zu GOTT, wie wir sind,
und bitten um Sein Erbarmen.
Der allmächtige GOTT erbarme sich unser.
Er vergebe uns unsere Sünde
und führe uns zum ewigen Leben.

Amen.

Absolution

Wir sehen auf CHRISTUS, wir richten unseren Blick nach oben.
Er spricht uns frei von Schuld und Sünde.
Erhobenen Hauptes dürfen wir unseren Weg weiter gehen,
denn unsere Erlösung ist nahe durch Ihn.
Wir preisen Seinen Namen.

Tagesgebet

Gesent sind die Häupter der einen,
weil Lasten sie niederdrücken.
Lasten – bewirkt durch eigene und fremde Schuld.
Strahlend die Gesichter der anderen,
die sich bereichern an fremdem Gut,
an Gewinnen, die ihnen nicht zustehen.
Wir leiden und empfinden Ungerechtigkeit und Ausweglosigkeit.
Wir hoffen auf GOTTES Gerechtigkeit,
auf Seine Erlösung aus aller Ausweglosigkeit.
Wir bitten GOTT: Erlöse uns
aus den Strukturen einer gefallenen Schöpfung,
durch JESUS CHRISTUS unseren HERRN.

Amen.

Fürbitten

HERR unser GOTT, wir danken Dir,
dass Du Dich uns zuwendest in Deinem Wort und Sakrament,
in menschlichen Begegnungen und Ereignissen
und dass Du uns wissen lässt: Wir sind nicht allein.
Schenke uns das Vertrauen in Deine Verheißung.

Wir bitten Dich: Erhöre uns.

Wir danken Dir, dass Du uns zu Dir rufst
durch den ganzen Reichtum Deiner Schöpfung,
durch Musik und Kunst, durch Symbole und Farben.
Gib, dass wir uns in unserem Gewissen ansprechen lassen von
Dir, damit wir auf den rechten Weg gelangen.

Wir bitten Dich: Erhöre uns.

Wir bringen Dir die Kranken und Not leidenden Menschen
in unserer Gemeinde, die Sterbenden und Trauernden,
die Verzweifelten und Hoffnungslosen.

Mache ihre Herzen weich und offen,
damit Deine Botschaft vom Erheben der Häupter
und von der nahenden Erlösung sie erreicht.

Wir bitten Dich: Erhöre uns.

Wir bitten Dich auch um den Frieden in einer friedlosen Welt.
Segne alle Bemühungen um einen gerechten Ausgleich
unter den Völkern. Beende Du
die verhängnisvollen Entwicklungen
von Neid und Fanatismus,
und hilf den Verantwortlichen in Politik, Wirtschaft
und Gesellschaft auf ihrer Suche nach dem Weg des Friedens.

Wir bitten Dich: Erhöre uns.

Wir bitten auch um die Einheit Deiner Kirche weltweit.
Lass uns zusammenfinden
und Dein Zeugnis in der Welt vermehren,
damit Dein Name geehrt wird und die Botschaft
von der Erlösung geglaubt werden kann.

Amen.

Dritter Sonntag im Advent

Confiteor

Hoffen und warten auf bessere Zeiten –
davon ist unser menschliches Dasein geprägt.
Wir strengen uns an, tragen unseren Teil dazu bei,
damit Türen sich öffnen und neue Wege beschritten werden.
Wir stoßen an Grenzen, an eigene und fremde,
und kommen nicht weiter.
Deshalb kommen wir zu GOTT und bitten um Sein Erbarmen:
Der allmächtige GOTT erbarme sich unser.
Er vergebe uns unsere Sünde
und führe uns zum ewigen Leben.

Amen.

Absolution

Nicht wir bereiten den Weg zu GOTT,
sondern GOTT bereitet den Weg zu uns.
Wir müssen nicht ewig auf der Suche sein,
denn Er ist auf dem Weg zu uns.
„Nicht ihr habt mich erwählt,
sondern Ich habe euch erwählt!“, spricht der HERR.
Damit unsere Zeit sich wendet zum Guten!

Tagesgebet

HERR unser GOTT, die Straßen und Wege unseres Alltags
sind so beschaffen, dass wir Mühe haben,
den rechten Weg zu erkennen und auf ihm zu bleiben.
Wir sind die meiste Zeit beschäftigt, HERR,
mit unseren Wegen: mit den Wegen der Karriere
und des Erfolges; mit der Suche nach dem Königsweg,
auch damit, die Umwege zu korrigieren
und Auswege aus den Sackgassen zu finden.
Viel weniger, ja oft gar keine Zeit verwenden wir,
um Dir den Weg zu bereiten zu den Herzen der Menschen.
Hilf uns zu erkennen, dass gerade diese Wegbereitung für Dich
uns von unseren Irrwegen befreien und erlösen kann.
Darum bitten wir durch CHRISTUS unseren HERRN.

Amen.

Fürbitten

HERR unser GOTT,
zu Dir beten wir im Vertrauen auf CHRISTUS,
dass unsere Worte bei Dir ankommen und Du
Dir unsere Anliegen zu Herzen gehen lässt. Deshalb rufen wir:

CHRISTUS, erhöre uns.

Schenke uns die rechte innere Haltung des Wartens
auf Dein Eintreten in unser Leben. Wir rufen:

CHRISTUS, erhöre uns.

Du bist bereit, uns anzunehmen, so wie wir sind.
Hilf uns, auch Dich in uns aufzunehmen
im rechten Glauben. Wir rufen:

CHRISTUS, erhöre uns.

Wir bitten für alle Menschen, die sich auf Irrwegen
oder Umwegen befinden, dass doch Du
ihren Weg kreuzen mögest, damit sie Dich finden. Wir rufen:

CHRISTUS, erhöre uns.

Wir bitten Dich für uns und all unser soziales Engagement:
Lass es bei den Not leidenden und hilfsbedürftigen Menschen
ankommen und hilf allen Helfern, Leid zu lindern. Wir rufen:

CHRISTUS, erhöre uns.

Schließlich bitten wir Dich für unsere Gemeinden,
unsere Familien und für uns selbst:
Hilf uns, Dir den Weg zu bereiten,
damit unsere Wege zu Straßen des Lebens werden,
die einst bei Dir enden, nach dieser Zeit, in Deiner Ewigkeit.

Amen.

Vierter Sonntag im Advent

Confiteor

Wir sind in diesen Tagen unterwegs zu einem großen Fest.
Licht und Freude soll es bringen.

Doch wir können uns noch nicht so richtig freuen,
und schon gar nicht auf Kommando.

Da ist noch vieles, was unsere aufkeimende Freude
immer wieder zudeckt.

Deshalb bitten wir GOTT um Seine Hilfe:

Der allmächtige GOTT erbarme sich unser.

Er vergebe uns unsere Sünde und

führe uns zum ewigen Leben.

Amen.

Absolution

Der HERR hat Großes an uns getan.

Er ist mächtig und Sein Name ist heilig.

Er stößt die Gewaltigen vom Thron und erhebt die Niedrigen.

Er stillt den Hunger unserer Seele und macht

unsere kleine Freude groß, denn Er, der HERR, ist nahe!

Tagesgebet

HERR unser GOTT, wir machen uns auch heute auf,
um die Freude wiederzufinden,
die uns abhanden gekommen ist.
Die Hintergründe und Ursachen kennst Du.
Hilf uns, nicht stehen zu bleiben und uns
im Schmerz zu verzehren.
Nimm uns an Deiner Hand und gib,
dass wir Deiner Liebe trauen. Darum bitten wir
durch CHRISTUS unseren HERRN.

Amen.

Fürbitten

Lasst uns beten zu GOTT unserm HERRN,
der die Menschen liebt vom Anbeginn der Welt.
Ihm bringen wir unsere Anliegen, Nöte und Sorgen
im Vertrauen darauf, dass er uns hört,
wenn wir zu ihm rufen:

HERR, erbarme Dich!

HERR GOTT, Himmlischer Vater,
all unsere Sorgen und Anliegen bringen wir jetzt vor Dich.
Wir bitten für

- unsere Familien ...
- die unterschiedlichen Generationen ...
- die kleinen und großen Streitereien ...
- alle, die benachteiligt sind ...

(Stille)

Wir bitten für

- unsere Gemeinde mit all ihren Gruppen und Kreisen ...
- unsere Kirchenvorstände ...
- die Familien mit den neu Getauften ...
- unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden ...

(Stille)

Wir bitten für

- unsere Kirche mit all ihren Gläubigen ...
- unsere Pfarrerinnen und Pfarrer ...
- unsere Bischöfinnen und Bischöfe ...
- Alle Kirchen in der weltweiten Ökumene ...

(Stille)

Wir bitten für

- den Frieden in der Welt ...
- ein Ende der Kriege und der Gewalt in aller Welt ...
- mehr Gerechtigkeit zwischen den Völkern ...
- die Bewahrung Deiner guten Schöpfung ...

(Stille)

Wir bitten für

- die Bekehrung der Herzen zu Dir ...
- den Mut, immer wieder einen neuen Anfang zu wagen ...
- Hoffnung und Zuversicht durch das Licht des Advents.

Für all dies rufen wir Dich an und bitten:

HERR, erbarme Dich!

Amen.

Weihnachten – Heiligabend – Christvesper

Tagesgebet

HERR unser GOTT, wie leer ist unser Leben ohne Dich
und wie hast Du es erfüllt,
seit Du als Mensch in unsere Welt gekommen bist.
Wie dunkel ist unser Leben ohne Dich
und wie hast Du es erhellt,
seit Du alle Finsternis in Licht verwandelt hast.
Wie eintönig ist unser Leben ohne Dich
und wie hast Du es bereichert,
indem Du uns den Chor der Engel zur Seite stellst,
die Dir ohne Ende lobsingen: „Ehre sei GOTT in der Höhe!“
Mache uns zu Menschen, an denen Du Wohlgefallen hast.

Amen.

Oder

Den Frieden auf Erden lässt Du, HERR,
uns durch Deine himmlischen Boten verkünden.
Wir sehnen uns danach
und viele andere Menschen guten Willens tun dies auch.
So bitten wir Dich um Deinen Frieden,
dass er Einzug halten möge in unseren Herzen.
Lass es in uns Weihnachten werden,
durch die Geburt JESU CHRISTI.
In Seinem Namen bitten wir Dich.

Amen.

Fürbitten

HERR unser GOTT, wir danken Dir für Jesus,
den Sohn Marias und Josefs,
dass Du ihn zum Bruder aller Menschen gemacht hast
und zu Deinem göttlichen Sohn.
Schenke uns durch Ihn die Erlösung von allen unseren Sünden.

Wir bitten Dich: HERR, erlöse uns.

Sei in dieser Nacht bei allen, die heute ihren Dienst tun,
damit wir feiern können: bei den Ärzten,
Krankenschwestern und Pflegern in den Krankenhäusern,
Notfalldiensten und Pflegeheimen,
aber auch bei den Patienten und Bewohnern,
bei der Polizei und der Feuerwehr,
bei den Bediensteten der öffentlichen Verkehrsmittel,
beim Personal der Fluglinien und der Eisenbahn,
bei den Gastwirten die heute ihren Gastraum öffnen.
Lass überall etwas von Deinem Licht des Friedens
in die Herzen der Menschen fallen.

Wir bitten Dich: HERR, erlöse uns.

Wir bitten Dich für die Menschen in den Krisengebieten,
dass sie lernen, den Hass gegen ihre Feinde zu überwinden.
Schenke den Regierenden und Verantwortlichen
in den Machtpositionen dieser Welt
Einsicht und Umkehr auf den Weg zum Frieden.

Wir bitten Dich: HERR, erlöse uns.

Wir bitten Dich auch für die Soldatinnen und Soldaten,
die in den Auslandseinsätzen ihren Dienst tun und mithelfen,
für mehr Frieden und Sicherheit zu sorgen.

Gib, dass ihr Einsatz am Ende wirklich dem Frieden dient.

Sei Du ihnen besonders heute Abend ganz nahe
und sei auch bei ihren Familien zu Hause
mit Deinem Schutz und Segen.

Bewahre sie vor Schaden an Leib und Seele.

Wir bitten Dich: HERR, erlöse uns.

Wir bitten Dich für die Politikerinnen und Politiker:

Schenke ihnen allen Mut und Fantasie,
um für eine gerechtere Welt einzutreten.

Bewahre sie vor Fanatismus, Arroganz und Hochmut.

Mache sie zu Menschen des Ausgleichs
auf dem Weg zu mehr Gerechtigkeit und sozialem Frieden.

Wir bitten Dich: HERR, erlöse uns.

Wir bitten Dich auch für die Kranken und Notleidenden,
für die Sterbenden und Trauernden,
für die Einsamen und Verzweifelten,
für diejenigen, die in ihrem Leben keinen Sinn mehr sehen:
Gib, dass sie ihre Herzenstür öffnen für die Botschaft der Freude.

Wir bitten Dich: HERR, erlöse uns.

Wir bitten auch für uns selbst in dieser Heiligen Nacht,
verbinde Du mit Deiner göttlichen Liebe unser irdisches Wesen.
Wir wollen unsere Herzen öffnen für JESUS,
den Heiland der Welt, und ihn bitten:

HERR, erlöse uns.

»Herr, lehre uns beten«, so baten Jesus einst seine Jünger (Lk 11,1b). Dahinter steckte das Bedürfnis, die rechten Worte zu finden und so zu formulieren, dass sie Gottes Wohlgefallen fänden. Für PfarrerInnen und PrädikantInnen weitet sich die Frage:

- im Hinblick auf die Gemeinde: »Lehre mich beten, so dass die Gemeinde mitbeten kann.«
- Im Hinblick auf den Gottesdienst: »Lehre mich beten, so dass es zum Proprium des Sonntags / Festtages passt.«

Ihnen bietet dieser Band Vorlagen – für 72 Gottesdienste im Kirchenjahr: jeweils ein Tagesgebet und die Fürbitten sowie ein frei formuliertes Sündenbekenntnis mit Lossprechung.

Der Autor

Karl-Heinz Wendel ist Pfarrer i.R. der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern; zuletzt war er Dekan in Fürstenfeldbruck.

ISBN 978-3-525-63041-9



www.v-r.de